

Zuchtwartberichte von der Hauptsonderschau und VHGW

Schau in Hannover 2011

Zuchtwartbericht, gezeichnete Farbenschläge

Unsere diesjährige Hauptsonderschau war wiederum der VHGW-Bundesschau angeschlossen, welche zur Junggeflügelschau in Hannover stattfand. Zu dem recht frühen Zeitpunkt Ende Oktober waren 210 Laufenten in den gezeichneten Farbenschlägen gemeldet, die auch alle erschienen sind.

Dies war ein leichter Rückgang gegenüber dem letzten Jahr (248).

Die wildfarbigen Läufer (18,29) wurden von unserem SR Uwe Maurer bewertet. Er bemängelte vor allem die fehlende Körperrundung und Standhöhe bei den Erpeln. Farblich waren die Tiere in Ordnung, nur auf eine reinere Deckenfarbe sollte geachtet werden. Einige 1,0 konnten in der Hinterhalsfeder glatter sein. Die Klasse der Erpel entschied Heinrich Schnell I mit 1xV sowie 2xHV.

Die Enten hatten insgesamt mehr Probleme als die Erpel. Farblich waren es in etwa die gleichen Wünsche und Mängel wie in den letzten Jahren. Die Grundfarbe sollte leuchtender goldbraun sein, die Spiegeleinfassung sollte klarer abgegrenzt und die Schwungfarbe durchgefärbter sein. Formlich störte bei einigen Enten die zu lange Hinterpartie und die fehlende Schenkellänge. Die beste Ente zeigte Karsten Reich mit V sowie Gerhard Müller mit HV.

Der stärkste Farbenschlag waren wie fast immer unsere forellenfarbigen Läufer (37,25). Hier gab unser neuer SR Hartmut Dörre sein Debüt auf einer HSS unseres SV. Er machte seine Sache sehr ordentlich.

Ähnlich wie im letzten Jahr waren bei den 1,0 etliche Tiere darunter, die schon zu groß sind. Diesen Erpeln fehlen die nötige Eleganz und der Adel, die unsere Läufer auszeichnet. Farblich mussten kaum Abstriche gemacht werden, nur sollte der Spiegeleinfassung etwas mehr Beachtung geschenkt werden.

Bei den Enten hat der Vorsaum wieder etwas abgenommen. Die Schwingen sollten aber durchgefärbter sein (Schilf). Die Grundfarbe war meist in Ordnung. Zu bemängeln gab es noch schlechte Flügelhaltung und raues Gefieder. In beiden Geschlechtern sah man einige Tiere, die noch recht unfertig waren.

Der große Gewinner war einmal mehr Heinrich Schnell II mit 2xV und 3xHV.

Unser Sorgenkind bleiben wohl erstmal die silberwildfarbigen Läufer. Trotz Tierbesprechung zur Sommertagung sah man wieder recht unterschiedliche Zuchtlinien. Erschienen waren 13 Erpel und 15 Enten (PR Andreas Feßner).

Es sind immer noch die gleichen Probleme wie in den letzten Jahren (Standhöhe, aufrechte Haltung, farbliche Ausgeglichenheit). Die Erpel waren besser als die Enten. Fortschritte wurden vor allem in den Proportionen erzielt.

In der Farbe könnten die Erpel noch ausgeglichener werden, vor allem in der Flankenfarbe. Die Enten sollten auf einen klareren Spiegelsaum achten.

Auch wenn man bei diesem Farbenschlag die Bewertung mit dem nötigen Fingerspitzengefühl angehen sollte, so darf der PR wenn es nötig ist auch mal die Note b vergeben.

Die besten Erpel stellte Marcus Lang mit je einmal V und HV, die beste 0,1 kam mit HV von der ZG Kümpel.

Ein unausgeglichenes Bild boten unsere rehfarbig-weißgescheckten Läufer. Auch waren es nur etwa halb so viele wie im letzten Jahr (17,15). Bewertet wurden sie wie auch die folgenden beiden Farbschläge von unserem SR Markus Kollhoff.

Es störten besonders die unharmonischen Proportionen (lange Hälse bei kurzen Körpern) Schlechter Flügeleinbau und fehlende Körperrundung waren weitere Kritikpunkte in beiden Geschlechtern. Farblich waren die Enten recht unterschiedlich, sie sollten nicht heller in der Grundfarbe werden. Teilweise hatte man den Eindruck, dass sie schon etwas ausgebleicht waren.

Das beste Tier, eine 0,1 mit V kam von Denny Eckert, weitere Tiere mit HV kamen von Clemens Schlottböller (1,1) und Werner Dörntlein (0,1).

Wieder nur mit einer kleinen Kollektion angetreten sind unsere erbsgelben Läufer (5,5). Das beste Tier war ein feiner 1,0 mit V von Bernd König. Die Erpel zeigten meist schöne Köpfe und gute Körperrundung sowie Standhöhe. Den Enten hätte etwas mehr Halslänge gut getan. Farblich waren sie recht ausgeglichen, nur die Spiegelfeder könnte etwas glatter sein.

Der letzte Farbschlag, die Blaugelben, waren mit 14,17 Tieren ganz ordentlich vertreten. Bei den Erpeln sind die übergroßen, plumpen Tiere weitestgehend verschwunden. Bei einigen 1,0 könnte die Kehle noch geschliffener sein. Die Kollektion war sehr ausgeglichen, sowohl formlich als auch farblich. Die Spiegelfeder sollte bei beiden Geschlechtern noch glatter sein. Bei den Enten sollte die Grundfarbe noch gleichmäßiger werden, sie war teilweise sehr fleckig, was aber auch auf die Mauser zurückzuführen ist. Auch sollte den Augenzügeln etwas mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden (klare Trennung). Ein weiteres Problem ist der Spiegelvorsaum bei den 0,1, hier sollte rechtzeitig entgegengesteuert werden.

Die drei Siegertiere (alle mit HV) kamen von Klaus Benndorf, Manfred Hornberg und C. Altenkirch.

Insgesamt war diese Hauptsonderschau wieder eine gelungene Werbung für unseren SV. Der Aufbau und die Versorgung der Tiere waren wie immer in Hannover bestens.

Hoffen wir also auf eine erfolgreiche Zuchtsaison 2012, damit unsere nächste HSS zur Europaschau im Herbst in Leipzig ein voller Erfolg wird.

Heiko Pfeffer

Zuchtwartbericht von den einfarbigen Laufenten auf der Hauptsonderschau in Hannover

In diesem Jahr wurde bemerkt, dass für den weißen Farbschlag ein Förderpreis ausgeschrieben ist. Es standen 20,26 weiße Läufer zur Schau. Die Qualität war sehr fein. Die Erpel zeigten feine Typen mit schönem Einlauf und prima Körperrundungen. Die langen Hälse der Vorjahre sind verschwunden. Schenkellänge, Rumpflänge und Keilköpfe gefielen. Bei den Enten war die Einheitlichkeit in diesem Jahr gegeben. Es fielen keine Enten wegen zartem Körper bei der Bewertung in den g Bereich. Auch sie zeigten feine Keilköpfe, Einlauf und Körperrundung. Bei diesem Farbschlag

gibt es das Problem, dass sie immer am Mausern sind. Deshalb gab es bei der Bewertung nur kleine Nuancen. Die Spitzentiere waren in Hannover in Topform 1 v + 3 hv für Dr. Herbert Quakernack, 1 v + 1 hv Wolfgang Peter und hv für Jens Dopheide. Die Schwarzen waren mit 11,9 vertreten. Sie zeigten sich in ihrer gewohnten Qualität, kleine Wünsche gab es in Bezug auf Körperrundung, Kehle geschliffener und Idee satter in der Lauffarbe. Die Schwarzen zeigten durchweg feine Typen, Keilköpfe und Lack. Der Lohn hierfür war v + hv Martin Elze und hv ZG Kümpel. Bei den Braunen hat die Stückzahl in diesem Jahr etwas nachgelassen. Sie waren mit 10,13 vertreten. Hier ist es immer schwierig die Tiere auf den Punkt schaufertig zu bekommen, denn die Septembersonne tut der gleichmäßigen Mantelfarbe nicht gut. Im Wunschbereich lagen die Wünsche in der Mantelfarbe gleichmäßiger, teilweise satter in der Lauffarbe und Idee mehr Rumpflänge. Die Spitzentiere konnten sich sehen lassen. Hier stechen immer die feine Körperrundungen und Keilköpfe ins Auge. Die Spitzentiere mit v + hv zeigte Hans-Peter Biontino. Der blaue Farbenschlager war mit 4, 6 vertreten. Wenn die Stückzahl auch sehr gering war, die Qualität war umso besser, denn eine solche feine ausgeglichene Kollektion hat man selten gesehen. Sie konnten in allen Belangen überzeugen. Der verdiente Lohn hierfür V BB + hv für Lutz Witt. Es bleibt zu hoffen dass in den nächsten Jahren sich noch mehr Züchter mit diesem Farbenschlager beschäftigen. Ein erfolgreiches Zuchtjahr 2012 wünscht:

Jens Dopheide